

1852

Program

der

Margauischen Kantonschule.

Als Einladung

zu den vom 12. bis 15. April abzuhaltenden

Schlussprüfungen und zu der öffentlichen Jahres-Censur

am 17. April 1852.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonschule,

Dr. W. Bolley, Professor.

Inhalt.

- 1) Ankündigung der Prüfungstage für den Jahreschluss und der Aufnahmeprüfung für den nachfolgenden Curfus.
 - 2) Kurze Nachrichten über Lehrer- und Schüler- Personal.
 - 3) Bericht über den Unterricht im Gymnasium und in der Gewerbschule.
-

M a r a u,

gedruckt in der G. K. Sauerländer'schen Dffizin.

1800

Journal of the

Company

of the

of the

of the

Ankündigung der Prüfungstage am Schluß des Schuljahres und der Bedingungen zur Aufnahme für das nächste Schuljahr.

Behörden, Eltern und Verwandte unsrer Schüler, so wie Freunde der Erziehung werden zum Besuch der Klassen-Prüfungen und der öffentlichen Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche öffentliche Prüfung der Schüler der IV. Gymnasialklasse, welche eine Hochschule beziehen wollen, findet statt im Regierungsgebäude. Die hiefür angeetzten Tage sind Dienstag und Mittwoch den 6. und 7. April.

Die Prüfungen der Klassen werden im Kantonschulgebäude in Lehrzimmern, die durch Anschlag bekannt gemacht werden, abgehalten; der Anfang des Vormittags ist um 7 Uhr, des Nachmittags um 2 Uhr.

Die Prüfung in der Religionslehre beider Konfessionen, so wie im Gesang, ist festgesetzt auf Montag den 12. April Nachmittags 2 Uhr.

Dienstag den 13. April Prüfung der I. Klasse des Gymnasiums und der Gewerbschule.

Mittwoch d. 14. " " " II. " " " " " " " " " "

Donnerstag d. 15. " " " III. " " " " " " " " " "

Klasse der Gewerbschule.

Die öffentliche Jahres-Censur findet statt im Saale des Stadtrathhauses Samstag den 17. April Vormittags um 9 Uhr.

Es werden an derselben bekannt gemacht die Promotionen der Schüler und die Ergebnisse der Maturitätsprüfung, so wie die Abgangszeugnisse den Abiturienten mitgetheilt werden.

Die Frühlingsferien beginnen am 17. April und dauern bis zum 2. Mai.

Montag, den 3. Mai, haben die Aufnahms-Prüfungen für diejenigen Statt, welche für den nächsten Cursus in die Anstalt neu eintreten wollen. Solche haben sich nach den Bestimmungen des Schulreglements beim Rektor Sonntags den 2. Mai anzumelden und demselben ihre Laufscheine und spezialisirten Schulentlassungszeugnisse einzuhändigen.

Ueber die Aufnahmebedingungen spricht sich das Reglement folgendermaßen aus:

§. 6. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Kantonschule, welche in beiden Abtheilungen sich als Fortsetzung an die Bezirksschule anschließt (Gesetz §. 128.), wird erfordert, daß der Schüler in der Regel das 14te Altersjahr zurückgelegt habe, und die Kenntnisse mitbringe,

welche in dem regelmäßigen Kurse der obern Klassen einer Bezirksschule erworben werden sollen. (Gesetz S. 110., 111. und 139.)

§. 7. Diese Vorkenntnisse, welche

A. von den in die Gewerbschule, so wie von den in das Gymnasium Eintretenden gefordert werden, sind außer dem fertigen und richtig betonten Lesen des Deutschen, außer einer reinen Handschrift und der Fertigkeit, deutsch Diktirtes nachzuschreiben, insbesondere folgende:

- a. Uebersichtliche Kenntniß der historischen Bücher des alten und neuen Testaments.
- b. Bekanntschaft mit den Grundlehren der deutschen Wort- und Satzlehre, und die Fertigkeit, einen zusammengesetzten Satz wörtlich und sachlich zu analysiren.
- c. Die Fertigkeit, sich in einem kurzen deutschen Aufsatze, und zwar nicht nur in der Erzählung, sondern auch in Beschreibung und leichterem Abhandlung über einen im Kreise dieses Alters liegenden Gegenstand sprachrichtig und mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion auszudrücken.
- d. Richtiges und fertiges Lesen des Französischen, Kenntniß der regelmäßigen und unregelmäßigen französischen Conjugation, und derjenigen allgemeinen Regeln der Syntax, welche sich beim Uebersetzen durch Vergleichung mit dem Deutschen einüben lassen. Uebung im Uebersetzen leichter Stellen aus dem Französischen ins Deutsche. Anfang im Uebertragen aus dem Deutschen ins Französische.
- e. Fertigkeit im Zifferrechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntniß der geometrischen Proportionen. Uebung im Rechnen des Dreifaches, Vielfaches und Kettenfaches.
- f. Uebung im Buchstabenrechnen, und in der Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.
- g. Die Planimetrie.
- h. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte. Uebersichtliche Kenntniß der allgemeinen Geschichte, und Befähigung, die Epochen der allgemeinen, der deutschen und der Schweizergeschichte richtig anzugeben.
- i. Verständniß der Landkarten. Uebersichtliche Kenntniß der Erdoberfläche; genauere Kenntniß der Geographie der Schweiz; Befähigung, den Umriss von Europa und seine topischen und politischen Hauptabtheilungen ohne Hülfsmittel zu zeichnen.
- k. Kenntniß der allgemeinen Eintheilung der Naturkörper, und eine dem Alter angemessene Kenntniß der Thier-, Pflanzen- und Steinkunde.

B. Von den in das Gymnasium Eintretenden wird überdies noch gefordert:

- l. Vollständige Bekanntschaft mit der lateinischen regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; Bekanntschaft mit den wichtigsten Punkten der Syntax, z. B. über Accus. c. Inf., ut, quod, Partizipialkonstruktion, Abl. absol.
- m. Fertigkeit im Uebersetzen einer dem Schüler unbekannt, aber nicht zu schweren Stelle des Cornel. Nepos ins Deutsche, und Befähigung, die bekannten syntactischen Regeln darin nachzuweisen; Fertigkeit im Uebersetzen leichter zusammengesetzter Sätze aus dem Deutschen ins Lateinische, ohne groben Fehler gegen Formenlehre und Syntax.
- n. Vollständige Bekanntschaft mit den regelmäßigen griechischen Deklinationen und Con-

jugationen, mit Inbegriff der Verba auf *ui*; Anfang im Uebersetzen zusammengesetzter Sätze und kleiner leichter Erzählungen aus griechischen Elementarbüchern ins Deutsche.

§. 8. Auch können Schüler in jede höhere Klasse aufgenommen werden, wenn sie das erforderliche Alter und die Kenntnisse besitzen, welche die Klasse, in die sie zu treten wünschen, bereits erworben hat.

Die Benutzung der Anstalt ist für Jedermann, Kantonsbürger und Auswärtige, unentgeltlich. Für Benutzung der Bibliothek, für Werkzeuge und Material, welche dem in der mechanischen Werkstätte arbeitenden, für Reagentien und Apparate, welche dem im chemischen Laboratorium experimentirenden Schüler geliefert werden, hat er die durch das Reglement §. 48. bestimmten Beiträge besonders zu entrichten*). Unbemittelten aber fleißigen Schülern kann der einzelne Beitrag durch die Kantonschulpflege erlassen werden, an die man sich durch die Lehrerversammlung zu wenden hat.

Kurze Nachrichten über Lehrer- und Schüler-Personal.

1. Lehrer.

Im Bestand des Lehrpersonals ist im abgelaufenen Schuljahre nur die Veränderung vorgegangen, daß von der hohen Regierung an die seit längerer Zeit unbefetzte Stelle eines Turnlehrers Herr Zürcher aus dem Kanton Zürich ernannt worden. Derselbe ist jedoch noch nicht in sein Amt eingetreten.

Das Lehrerkollegium ist gegenwärtig folgendes:

A. Hauptlehrer.

Alte Sprachen und Literatur	}	Fr. Prof. Dr. Rud. Rauchenstein.
		" " Friedrich Rauchenstein.

*) Es hat nämlich zu entrichten alljährlich:

- a. Jeder Schüler aller Klassen und Abtheilungen für die Bibliothek und Sammlungen 8 Fr.
 - b. Die in der mechanischen Werkstätte arbeitenden Schüler für Werkzeuge und Materialien ihrer Arbeiten ein jeder 16 Fr.
 - c. Die im chemischen Laboratorium arbeitenden für Apparate und Reagentien, jeder 40 Fr.
- Diese sämtlichen Beiträge sind zu Anfang des Jahresurses bei dem Rektor, und zwar für das ganze Jahr voranzubezahlen.

Deutsche Sprache und Literatur	}	Hr. Prof. Hochholz (am Gymnasium; lehrt zugleich einen Theil des Latein. in der I. Kl.)
		" " Dr. Kurz (an der Gewerbschule; lehrt zugleich das Französische in der I. Gewerbschulklasse).
Mathematik	}	" " Mosbrugger, Conrector der Kantonschule und Rector des Gymnasiums.
		" " Nyz.
Geographie, Geschichte und Statistik	" "	Hagnauer.
Alte Geschichte und alte Sprachen	" "	Holzinger.
Französische Sprache	" "	Dessoulavy.
Chemie und Technologie	" "	Dr. Volley, Rector der Kantonschule und Gewerbschule.
Physik und Mathematik	" "	Dr. Schinz.
Naturgeschichte	" "	Dr. Zschokke.

B. H ü l f s l e h r e r .

Religionsunterricht	{	kathol.	Hr. Pfarrer Doswald.
		reform.	" Pfarrer G. Zschokke.
Englische und italentische Sprache			" Schieß.
Kunstzeichnen			" Alexander Zschokke.
Technisches Zeichnen und Modelliren			" Balbeschwyler.
Gesang			" Oberbeck.
Turnen			vacat.

2. S c h ü l e r .

Die mit * Bezeichneten sind während des Schuljahres abgegangen; der mit † bezeichnete Schüler ist gestorben.

A. G e w e r b s s c h u l e .

I. K l a s s e .

- | | |
|---|--|
| 1. Bär, Julius, von Aarau. | 6. Frei, Arnold, von Kappel, Kt. St. Gallen. |
| 2. Baumann, Gottlieb, von Hendschiken. | 7. † Frei, Robert, von Aarau. |
| 3. Blumer, David, von Glarus. | 8. Gautschi, Jakob, von Reinach. |
| 4. Eichenberger, Joh. Jak., von Fahrwangen. | 9. Gysi, Arnold, von Aarau. |
| 5. Fischer, Theodor, von Reinach. | 10. Hasler, Johann, von Aarau. |

11. Hasler, Friedrich, von Aarau.
12. Hasler, Gottlieb, von Aarau.
13. Jäger, Wilhelm, von Brugg.
14. Karrer, Samuel, von Teuffenthal.
15. Kömeter, Gottlieb, von Aarau.
16. Lüscher, Friedrich, von Moosleerau.
17. Dehler, Eduard, von Aarau.
18. Pedroni, Joseph, von Chiasso, Kt. Tessin.
19. Pfleger, Karl, von Aarau.
20. Plüß, Arnold, von Zofingen.
21. Polar, Andreas, v. Breganzona, Kt. Tessin.
22. Polar, Ignatius, v. Breganzona, Kt. Tessin.
23. Ringier, Arnold, von Lenzburg.
24. Schnebeli, Heinrich, von Baden.
25. Stephani, Eduard, von Aarau.
26. Sutermeister, Gottlieb, von Zofingen.
27. Birchaur, Gustav, von St. Blaise, Kanton Neuenburg.
28. Wanger, Gustav, von Aarau.
29. Welti, Heinrich, von Zurzach.
30. Wieland, Julius, von Rheinfelden.
31. Winistorf, Johann, von Wittwyl, Kanton Bern.
32. Zschokke, Oskar, von Aarau.

II. Klasse.

33. Aeschbacher, Ludwig, v. Lüzelsüh, Kanton Bern.
34. *Bircher, Rudolf, von Rüttigen.
35. Burthard, Adolf, von Basel.
36. Dürr, Karl, von Aarau.
37. Fahrländer, Adolf, von Deschgen.
38. *Frank, Wilhelm, von Wilschdorf, Sachsen.
39. *Friedrich, Karl, von Aarau.
40. Gatschet, Albrecht, von Ins, Kt. Bern.
41. Gysi, Friedrich, von Aarau.
42. Imhof, Alfred, von Aarau.
43. Kamüller, Friedrich, von Steinen, Groß-Baden.
44. *Karrer, Friedrich, von Mollis, Kt. Glarus.
45. Kipfling, Robert, von Erlach, Kt. Bern.
46. *Martin, Friedrich, von Summiswald, Kt. Bern.
47. Noppel, Konstantin, von Radolfzell, Groß-Baden.
48. Riettschi, Hermann, von Schafisheim.
49. Schmid, Adolf, von Fric.
50. *Scholer, Johann, von Zuzgen, Kanton Baselland.
51. Steinmann, Adolf, von Brengarten.
52. *Suter, Arnold, von Zofingen.
53. Tschanz, Emanuel, von Kirchberg, Kt. Bern.
54. Zollinger, Albrecht, von Regenstorf, Kanton Zürich.
55. Zschokke, Guido, von Aarau.
56. Zumstein, Johann, von Seeberg, Kt. Bern.

III. Klasse.

57. Blattner, Friedrich, von Rüttigen.
58. Büchli, Rudolf, von Bözen.
59. *Bühler, Friedrich, von Büren, Kt. Luzern.
60. Chatoney, Otto, von Murten, Kt. Freiburg.
61. Cathri, Sales, von Ursen, Kt. Uri.
62. Christen, Jakob, von Herzogenbuchsee, Kt. Bern.
63. Fischer, Karl, von Reinach.
64. Frei, Karl, von Aarau.
65. Hagnauer, Arnold, von Aarau.
66. Hunziker, Jakob, von Wynau.
67. Hürner, Emil, von Aarau.
68. Imhof, Arnold, von Zofingen.
69. Dschwald, Karl, von Lenzburg.
70. Roth, Jakob, von Wangen, Kt. Bern.
71. Suter, Wilhelm, von Zofingen.
72. Sutermeister, Wilhelm, von Zofingen.
73. Trog, Julius, von Olten, Kt. Solothurn.

IV. Klasse.

- | | |
|---|---|
| 74. Feer, Emil, von Aarau. | 78. Jäger, Friedrich von Brugg. |
| 75. Frei, Otto, von Aarau. | 79. Moser, Alfred, Herzogenbuchsee, Kt. Bern. |
| 76. Gasafar, Jakob, v. Wirtau, Kt. St. Gallen. | 80. Moser, Robert, von Kempfshof. |
| 77. *Gremli, August, von Kreuzlingen, Kanton Thurgau. | 81. Pflüger, Ernst, von Schopfheim, Groß-Baden. |

Es haben ferner während des abgelaufenen Schuljahres 6 Hospitanten verschiedene Unterrichtsfächer zu besuchen Erlaubniß erhalten.

B. Gymnasium.

I. Klasse.

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 82. Duclour, Julius, von Laufenburg. | 91. Müller, Hermann, von Aarau. |
| 83. Fahrländer, Karl, von Deschgen. | 92. Schlatter, Rudolf, von Aarau. |
| 84. Gautschi, Hermann, von Reinach. | 93. Sutermeister, Moriz, von Zofingen. |
| 85. Herzog, Johann, von Hornussen. | 94. Scheerer, Jakob, von Ebnat, Kanton St. Gallen. |
| 86. Hool, Heinrich, von Zofingen. | 95. Waldebühl, Theodor, von Bremgarten. |
| 87. Kamper, Karl, von Rheinfelden. | 96. Zimmerli, Gottlieb, von Zofingen. |
| 88. Kern, Fridolin, von Büren. | 97. Zuberbühler, Adolf, von Trogen, Kanton Appenzell. |
| 89. Lütthard, Georg, von Mühslau. | |
| 90. Lütthi, Johann, von Wohlen. | |

II. Klasse.

- | | |
|---|--|
| 98. Attenhofer, Joseph, von Zurzach. | 107. *Keller, Traugott, von Sarmenstorf. |
| 99. Attenhofer, Romann, von Zurzach. | 108. Meier, Georg, von Uzwil. |
| 100. Blattner, Otto, von Aarau. | 109. Müller, Friedrich, von Herzogenbuchsee, Kt. Bern. |
| 101. Bruggisser, Anton, von Wohlen. | 110. Müller, Ludwig, von Rheinfelden. |
| 102. Doser, Leopold, von Rheinfelden. | 111. Rudolf, Karl, v. Riethem. |
| 103. Guzwiler, Jakob, von Lerwiler, Kanton Baselland. | 112. Schmid, Sigmund, von Böttstein. |
| 104. Huber, Johann, von Boswyl. | 113. Schwarz, Georg, von Rothensue, Kanton Baselland. |
| 105. Jenni, Abraham, von Schwanden, Kanton Glarus. | 114. Zimmerli, Jakob, von Bordenwald. |
| 106. Kuhn, Adolf, von Waldhäuser. | |

III. Klasse.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 115. Bär, Rudolf, von Aarau. | 118. Kuhn, Martin, von Bünzen. |
| 116. Egloff, Moriz, von Wettingen. | 119. Melliger, Joseph, von Sarmenstorf. |
| 117. Haller, Jakob, von Gontenschwyl. | 120. Müller, Karl, von Baden. |

121. Straub, Robert, von Baden. 123. *Weissenbach, Anton, von Bremgarten.
122. Tanner, Heinrich, von Reigoldswyl, Kt. Baselland. 124. Muralt, Eduard, von Trub, Kt. Bern.

IV. Klasse.

125. *Gysin, Eduard von Liestal, Kt. Basel- 132. Rey, Jakob, von Scherz.
land. 133. Richner, Alois, von Kaiserstuhl.
126. Häusler, Karl, von Lenzburg. 134. *Rüttmeier, Gerold, von Bern.
127. Heer, Fridolin, von Mittlödi, Kt. Glarus. 135. Steinmann, Jakob, von Anglikon.
128. Kohler, Matthias, von Muri-Bey. 136. Suter, Arnold, von Zofingen.
129. Lorenz, Joseph, von Klingnau. 137. Sutermeister, Otto, von Zofingen.
130. Meyer, Kaspar, von Baden. 138. Uebelhardt, Fridolin, von Schupfart.
131. Müller, Adolf, von Aarau. 139. Wieland, Emil, von Aarau.

Frequenz der Gewerbschule 81 und 6 Hospitanten,
des Gymnasiums 58

139; wovon 42 nicht dem Kanton Aargau angehören.

Verglichen mit dem vorigen Jahre, in welchem die Gesamtzahl der Schüler 152 betrug, ergibt sich eine Abnahme um 13 Schüler.

Bericht über den Unterricht im verfloßenen Schuljahr.

A. G e w e r b s c h u l e.

U n t e r e A b t h e i l u n g.

I. Klasse.

Deutsche Sprache. 5 Stunden. Hr. Prof. Kurz. 1) Allgemeine Einleitung in die Grammatik, sodann Syntax des einfachen Satzes, insbesondere des prädicativen und attributiven Satzverhältnisses (nach des Lehrers Grammatik). 2) Lektüre, ausgewählte Dichtungen (aus des Lehrers Handbuch) mit Erklärung derselben nach Sprache und Inhalt. 3) Erklärung der vom Lehrer corrigirten Arbeiten.

Französische Sprache. 6 Stunden. Derselbe. 1) Grammatik in Verbindung mit der deutschen mit Hervorhebungen der Eigenthümlichkeiten beider Sprachen. 2) Uebersetzung und Erklärung ausgewählter Stücke (aus Gruners Lesebuch). 3) Uebersetzung deutscher, den erklärten Regeln der Grammatik angepasster Sätze ins Französische. 4) So oft es die Zeit erlaubte, in den letzten Wochen Sprachübungen; als Einleitung zu denselben wurden 6 — 8

Wochen vorher leichtere Bruchstücke aus französischen Dramatikern vom Lehrer vorgelesen und von den Schülern sagweise mündlich übersezt.

Geographie. 2 Stunden. Hr. Prof. Hagnauer. Allgemeine und reine Geographie, hauptsächlich die Formen der Erdoberfläche und die Beziehungen der Erde zum Menschen. Dann topische Geographie von Europa und Asien. Vergleichende Methode. Sydons Wandkarten.

Geschichte. 2 Stunden. Derselbe. Alte Geschichte bis auf einen Theil der Römischen.

Mathematik. Hr. Prof. Ryß. 3 Stunden. Planimetrie. 3 Stunden. Algebra bis zu den Gleichungen des 2ten Grades mit einer unbekanntem Größe. Geschäftsrechnen. 1 Stunde.

Naturgeschichte. Hr. Prof. Th. Zschokke. Im Sommersemester 4 Stunden Botanik, nach Leunis und Kittels Linneischem Taschenbuch. Im Wintersemester 4 Stunden. Zoologie Einleitung; specielle Beschreibung der Säugethiere und Vögel, nach Leunis Naturgeschichte.

Technisches Zeichnen. Hr. Balbeschwyler. 4 Stunden. Unterricht in geometrischen Elementarzeichnen; Erklärung und Zeichnen von Grund- und Aufriß.

II. Klasse.

Deutsche Sprache. 4 Stunden. Hr. Prof. Kurz. 1) Stylistik des einfachen Satzes nach Diktaten, mit besonderer Hervorhebung der gewöhnlichen stylistischen Fehler. 2) Metrik nach Diktaten. 3) Erklärung ausgewählter Dichtungen (Lesebuch wie bei I. Klasse) mit besonderer Rücksichtnahme der Form. 4) Erklärung der vom Lehrer corrigirten schriftlichen Arbeiten.

Französische Sprache. 4 Stunden. Hr. Prof. Dessoulavy. Syntax des zusammengesetzten Satzes. Gebrauch der Zeiten und des Modus (Mager S. 164 — 280). Leseübungen in Verbindung mit Constructionsübungen, mündlich und schriftlich. Auswendiglernen einiger poetischen Stücke.

Geographie. 2 Stunden. Hr. Prof. Hagnauer. Topische Geographie von Amerika und Australien. Politische Geographie von Europa im Allgemeinen und speziell von Frankreich, Italien, der Schweiz, Gesamt-Deutschland, mit Rücksicht auf Industrie, Handel, Eisenbahnen u.

Geschichte. Zwei Stunden. Derselbe. Fortsetzung der alten Geschichte des Mittelalters bis zu Gregor VII.

Mathematik. Hr. Prof. Ryß. 3 Stunden. Stereometrie. Anfang der ebenen Trigonometrie. 2 Stunden. Algebra. Gleichungen des 2ten Grades mit mehr als Einer unbekanntem Größe. Proportionen, Progressionen, negative und gebrochene Exponenten, Logarithmen. Summirung einiger Potenzen der natürlichen Zahlenreihe. Rechnen und einfache Buchhaltung. 1 Stunde.

Naturgeschichte. Hr. Prof. Th. Zschokke. Im Sommersemester 3 Stunden. Fortsetzung der speciellen Zoologie, Reptilien, Fische und wirbellose Thiere. Im Wintersemester

3 Stunden. Mineralogie. Kennzeichenlehre mit vorzugsweiser Berücksichtigung der Krystallbeschreibung, und dann specielle Oryctognosie.

Physik. Hr. Prof. Schinz. Im Sommer 4, im Winter 3 Stunden. Diejenigen Kapitel der Experimental-Physik, welche nicht specielle Lehrgegenstände der beiden obern Klassen ausmachen, als: Allgemeine Eigenschaften der Körper; das Allgemeine aus der Bewegungslehre, an sehr vielen Beispielen erläutert; Hydrostatik (und Hydrodynamik); Aerostatik; Akustik, Kenntniß der Erscheinungen; Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus.

Chemie. 2 Stunden. Hr. Prof. Volley. Elementare Uebersicht der wichtigsten Erscheinungen der unorganischen und organischen Chemie.

Technisches Zeichnen. Herr Baldeschwiler. 4 Stunden. Skizziren vorgelegter körperlicher Gegenstände, und kleiner Maschinen aus dem Gedächtniß nach vorher genommener Einsicht. Elemente von Bau- und Maschinen-Zeichnen und Situationszeichnen.

O b e r e A b t h e i l u n g .

Die obere Abtheilung der Gewerbschule besteht, wie die untere, aus zwei Klassen. Unter den unten verzeichneten Fächern, welche gelehrt werden, wählen die Zöglinge der Anstalt, geleitet vom Rathe des Rectors der Gewerbschule, und unter der Bedingung des gutheißenden Urtheils der Eltern, diejenigen aus, welche von der Art des gewählten Berufes vorgezeichnet sind. Zum Besuch von mindestens 30 wöchentlichen Unterrichtsstunden ist aber jeder Schüler verpflichtet. Nach Maßgabe einer Instruction der Kantonschulpflege wird strenge darauf gehalten, daß in den Stundenplanen der einzelnen Schüler die allgemein bildenden Fächer nicht allzusehr zurückgedrängt werden, und daß der Besuch jedes technischen Faches nur unter der Bedingung voraus erworbener nothwendiger mathematischer oder naturwissenschaftlicher Kenntnisse gestattet werde.

Deutsche Sprache und Literatur. Hr. Professor Kurz.

III. und IV. Klasse. 3 Stunden.

1) Geschichte der deutschen Literatur von den ältesten Zeiten bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts, mit Hervorhebung der wichtigsten Erscheinungen. 2) Erklärung von Schillers „Wilhelm Tell“ mit Rücksicht auf Sprache, Form und Inhalt, sodann Erklärung ausgewählter Gedichte von Schiller mit Vergleichung anderer verwandten Dichtungen. 3) Schriftliche Arbeiten, welche bei der Aufgabe und nach der Correctur mit den Schülern besprochen wurden. 4) Uebungen in mündlichen Vorträgen (in zwei außerordentlichen Stunden).

Französische Sprache und Literatur. Hr. Prof. Dessoulavy.

III. und IV. Klasse. 3 Stunden.

Lectüre poetischer und prosaischer Stücke aus Magers Lesebuch, 2. Band. Mündliche Erklärung dieser Lesestücke und andere Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Ueber-

setzungen aus dem Deutschen ins Französische als practische Wiederholung der Grammatik, und als elementare Uebungen des französischen Styls.

Statistik und Nationalökonomie. Hr. Prof. Hagnauer.

III. Klasse. 3 Stunden.

Statistik. Statt derselben ausnahmsweise (weil diese Klasse im ersten Jahrgang keinen historischen Unterricht gehabt hatte) Fortsetzung der alten Geschichte und Mittelalter bis in die Mitte des XV. Jahrhunderts.

IV. Klasse. 3 Stunden.

Nationalökonomie. In der Lehre von der Production der Güter ist besonders die Arbeitstheilung; in derjenigen von der Vertheilung der Güter das Geld- und Creditwesen hervorgehoben worden.

Reine Mathematik.

III. Klasse. 3 Stunden. Hr. Prof. Ryz.

a. Ebene Trigonometrie. (Fortsetzung.) Mit vielen Aufgaben aus der reinen und practischen Geometrie. Sphärische Trigonometrie. b. Algebraisches: Binomischer Lehrsatz, unendliche Reihen für logarithmische und Kreisfunctionen.

IV. Klasse. 4 Stunden. Hr. Prof. Schinz.

Differential-Rechnung.

Physik. Hr. Prof. Schinz.

III. Klasse.

Wärmelehre. 3 Stunden. Statik fester Körper. 3 Stunden.

IV. Klasse.

Dynamik fester Körper. 3 Stunden. Theorie der optischen Instrumente. 3 Stunden.

Mathematische Geographie. Hr. Prof. Ryz.

IV. Klasse. 2 Stunden.

Nach dem Lehrbuch von Studer (nicht ganz beendigt).

Beschreibende Geometrie. Hr. Prof. Mosbrugger.

III. Klasse. 3 Stunden.

Projection der Linien und ebenen Figuren im Raum. Bestimmung der Durchschnitte. Neigungswinkel α . der Ebenen. Projection der Körper. Isometrische Projectionslehre nebst deren Anwendung auf die Bestimmung des Schattens in Aufgaben über Cylinder, Kegel und Kugel.

IV. Klasse. 2 Stunden.

Herleitung der Eigenschaften der Flächen des 2ten Grades. Berührende Ebenen an krummen Flächen. Durchschnitte der letztern mit Ebenen. Bestimmung der Durchschnittscurven krummer Flächen mit einander, nebst vielen hieher gehörenden Constructionsaufgaben.

Chemie. Hr. Prof. Volley.

III. Klasse. 6 Stunden.

Theoretische Experimentalchemie, nach Köhlers Grundriß. Die ganze anorganische und organische Chemie mit Abkürzung der technischen Abschnitte.

IV. Klasse. 6 Stunden.

Uebungen im chemischen Laboratorium. Löthrohrversuche, qualitative Analyse anorganischer Verbindungen nach Will's Leitfaden. Quantitative Analyse, Maassanalysen, Darstellung einiger der wichtigsten Körper.

Naturgeschichte. Hr. Prof. Zschokke.

III. Klasse. 2 Stunden.

Geognosie und Geologie, zusammen mit der III. Klasse des Gymnasiums.

IV. Klasse. 2 Stunden im Sommersemester.

Anatomie und Physiologie mit diätischen Regeln, zusammen mit der IV. Klasse des Gymnasiums.

Technologie. Hr. Prof. Volley.

IV. Klasse. 4 Stunden.

Die Lehre von den Nahrungsmitteln: Mehl- und Brodbereitung, Trinkwasser, Branntweinbrennerei, Bierbrauerei, Essigfabrikation, Conservirung der Speisen. Die Verarbeitung der Spinnfasern: Spinnerei und Weberei der Leinwand, Baumwolle, Wolle und Seide. Uebersicht der Bleicherei, Färberei und des Zeugdrucks. Papierfabrikation und Bucherdruck.

Uebungen in der mechanischen Werkstätte. Herr Baldeschwylter.

III. und IV. Klasse. Wöchentlich je 3 Unterrichtsstunden.

Construction von Holz und Gyps, Elemente vom Bau- und Maschinenwesen, Steinschnitt.

Feldmessen. Herr Baldeschwylter.

III. und IV. Klasse. Je zwei Stunden im Sommersemester.

Technisches Zeichnen. Herr Baldeschwylter.

III. Klasse. 4 Stunden.

Bau- und Maschinenzeichnen, Licht- und Schattenlehre.

IV. Klasse. 4 Stunden.

Fortsetzung von Bau- und Maschinenzeichnen, Perspektiv- und topographisches Zeichnen. Ausführung eigener Entwürfe auf dem Papier.

Italienische und englische Sprache. Hr. Prof. Schieß.

Der Kursus in jedem der beiden Fächer ist zweijährig. Die Schüler dürfen den Unterricht in der einen oder andern Sprache, oder in beiden besuchen. Die Stunden für diese Fächer sind deshalb so gelegt, daß sie mit den Unterrichtsfächern alle vier Klassen nicht kollidiren.

Die zu groß gewordene Schülerzahl in der untern Abtheilung des Englischen nöthigte zu einer Theilung der Schüler in zwei Hälften, wodurch den Schülern des Gymnasiums Gelegenheit zum Besuch des englischen Unterrichts geboten wird.

Italienisch. Untere Abtheilung. 3 Stunden. Einübung der Formenlehre nach „Staedlers Lehr- und Übungsbuch der Italienischen Sprache,“ besonders der Conjugation, welche durch schriftliches Uebersetzen von Beispielen aus den neuern italienischen Schriftstellern eingeübt wurde, und der Declination der Haupt- und Fürwörter. Schriftliches Uebersetzen und Memoriren der syntactischen Aufgaben. S. 75 bis 111, in 2 Stunden. — Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Leseübungen, S. 185 — 196 und 198 — 201, an welches die Wiederholung des Gelernten geknüpft, kleine Erzählungen diktirt und memorirt und Anleitung zum Sprechen gegeben wurde. 1 Stunde.

Obere Abtheilung. 3 Stunden. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ise's Chrestomathie. Bruchstücke aus Macchiavelli, Manzoni, Bentivoglio und einer Novelle des Boccacio. Wiederholung der syntactischen Regeln und der Formenlehre, nach Beispielen aus italienischen Schriftstellern. 2 Stunden. Uebersetzungen aus Daverio. Übungsstücke zum Uebersetzen ins Italienische. Lustreise durch Italien und Sizilien, von Professor Baumann. S. 141 — 167, und Lessing's *Mina* von Barnhelm. Sämmtliche Uebersetzungen wurden memorirt. — Sprechübungen.

Englisch. Untere Abtheilung. I. und II. Gewerbschul-Klasse, jede in 3 Stunden. Uebersetzung und Memoriren des deutschen Uebung in Gallin, Elementarbuch der englischen Sprache. Erster Gang: Auswendiglernen des im Lehrbuch enthaltenen deutsch-englischen Wörterbuch; und einiger der im täglichen Umgang vorkommenden Wörter und Redensarten. Zum Behuf der Einübung der Aussprache wurden kleine Anekdoten diktirt und von den Schülern auswendig gelernt und erzählt.

Obere Abtheilung. 3 Stunden. Mündliche Uebersetzung der englischen syntactischen Aufgaben, und schriftliches Uebersetzen und Memoriren der deutschen Aufgaben in Gallin, 2ter Gang. Im Lesebuch wurde gelesen und mündlich und schriftlich übersetzt von Seite 13 — 22. 30 — 38. 52 — 59. 96 — 111. und 172 — 180. Einige Aufsätze nach freigewählten Stoffen der Schüler. Sprechübungen.

B. Gymnasium.

I. (unterste) Klasse.

Latein. 6 Stunden, davon 4 Stunden Hr. Prof. Kochholz. 1) Caesar. Bell. Gall. l. VII. 2) Curtius, l. III. — Grammatik in 2 Stunden. Hr. Prof. Holzinger. Erklärung und Einübung der syntactischen Verhältnisse der lat. Sprache durch Uebersetzung aus Spieß Übungsbuch (für Quartaner).

Griechisch. 6 Stunden. Hr. Prof. Holzinger. a. Grammatik: die gesammte Formenlehre nach Kühners Elementargrammatik, und Einübung derselben durch Uebersetzung aus Kühners „Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. I. Abtheilung.“ b. Lectüre aus Mezgers und Schmieds Griechischer Chrestomathie — Mythologisches, Anekdoten aus dem Menschenleben. Lebensregeln (von Isokrates). Zweiter Perser Krieg (nach Diodor.)

Deutsch. 4 Stunden. Hr. Prof. Kochholz. Neuhochdeutsche Grammatik mit Anwendung der Dialektologie und Hervorhebung der Satzlehre. Sprach- und Stylübungen, poetische und Prosa=Lectüre.

Französisch. 3 Stunden. Hr. Prof. Dessoulavy. a. Grammatik nach Mager §. 1 — 202. b. Lectüre im 2. Band des Mager'schen Lesebuchs, mit theilweiser, schriftlicher Uebersetzung und Rückübersetzung. c. Memoriren eines poetischen Stückes in 5 Gesängen.

Geographie. 3 Stunden. Hr. Prof. Hagnauer. Topische Geographie von Europa. Historische Geographie desselben im Allgemeinen, und Frankreichs, Italiens, der Schweiz, der deutschen Staaten, der Niederlande, des brittischen Staates ins Besondere.

Mathematik. 5 Stunden. Hr. Prof. Mosbrugger. a. Geometrie. Congruenz, die Flächenbestimmung und Verwandlung geradlinichter Figuren; die Lehre vom Kreis in Verbindung mit Sehnen und rechtmäßigen Vielecken. Die Aehnlichkeit der Figuren, nebst den daraus abgeleiteten Sätzen. b. Algebra. Die Buchstabenrechnung; die Lehre von den Gleichungen des ersten und zweiten Grades. c. Arithmetik.

Naturgeschichte. Hr. Prof. Ischoffe. Im Sommerhalbjahr 3 Stunden Botanik. Einleitung in die Pflanzenkenntniß. Übung im Bestimmen und Beschreiben der Pflanzen nach Leunis Naturgeschichte und Hegetschwylers, Flora der Schweiz. Im Winterhalbjahr 3 Stunden Zoologie. Allgemeiner Theil. Spezielle Betrachtung der Säugethiere und Vögel nach Leunis Naturgeschichte.

II. Klasse.

Latin. 8 Stunden. a. Hr. Prof. Fr. Rauchenstein 6 Stunden. Davon 4 Stunden Livius II, aus III; V, 34 — 55; VI, 11 — 21; 35 und ff. Sallustii Catilin, viele Stellen theils retrovertirt, theils memorirt. 2 Stunden Syntax der Casus und des Verbuns bis zur consecutio temp., zur Einübung der Regeln aus Süpfle's Uebersetzungsbuch 1r Theil mündlich und schriftlich übersetzt. S. 172. 185 — 227. b. 2 Stunden Hr. Prof. Holzinger. Poetische Lectüre aus Ovids Metamorphose. Buch I. 1 — 348.

Buch II. 833 — 875. Buch III. 1 — 252. Buch IV. 55. — 166. Buch IV. 605 — 802.
 Buch V. 1 — 250. Buch V. 385 — 571. Buch VI. 312 — 381. Buch VII. 452. — 661.
 Buch VIII. 260 — 545. Buch IX. 1 — 100.

Griechisch. 6 Stunden. Hr. Prof. Fr. Rauchenstein. 5 Stunden Xenophons
 Anabasis nach Hertleins Ausg. I, II, III, IV, 1 — 6. Homeri Odys. 1, V, 225 — 493,
 VI, IX, aus X, XI, XII. Lehre vom epischen Dialekt und Versbau, viele Stellen memorirt.
 1 Stunde Syntax und schriftliche und mündliche Uebersetzungsübungen nach Boemels Uebungs-
 buch II. S. 120.

Deutsch. 4 Stunden. Hr. Prof. Kochholz. Mittelhochdeutsche Grammatik; Lectüre:
 Nibelungen und Gudrun. Historische Prosa. Sprech- und Stylübungen.

Französisch. 2 Stunden. Hr. Prof. Dessoulavy. Syntax des einfachen Satzes und
 Wiederholung des Zeitwortes. Gebrauch des Modus und der Zeitformen. (Mager S. 285 —
 333.) Lectüre in Magers Lesebuch II. Band, verbunden mit Sprachübungen und Auswendig-
 lernen poetischer Stücke.

Geschichte. 3 Stunden. Hr. Prof. Holzinger. Alte Geschichte und zwar orientalische
 und Griechische bis Alexander dem Großen.

Mathematik. 5 Stunden. Hr. Prof. Mosbrugger. a. Neuere Geometrie.
 Theorie der Transversalen; die Eigenschaften und Anwendungen der harmonischen Proportion;
 Theorie der Polaren nebst den daraus abgeleiteten Sätzen. Ähnliche Systeme angewandt auf
 die Lösung geometrischer Aufgaben. b. Algebra. Arithmetische und geometrische Progressio-
 nen; Lehre der Logarithmen, nebst deren Anwendung auf Renten und Zinseszins, Fort-
 berechnungen. c.

Naturgeschichte. Hr. Prof. Th. Ischokke. Im Sommerhalbjahr 3 Stunden Zoo-
 logie. Reptilien, Fische, wirbellose Thiere. Im Winterhalbjahr 3 Stunden Mineralogie.

III. Klasse.

Lateln. 7 Stunden. Davon 5 Stunden Hr. Prof. Fr. Rauchenstein. Cicero's
 Reden nach Halm's Ausg. I — IV in Catilinam pro Sulla und pro Milone; desselben Briefe
 etwa 60 nach Süpfle's Auswahl, viele Stellen retrovertirt. Syntax fortgesetzt und beendet,
 dazu schriftlich und mündlich übersetzt aus Süpfle's Uebungsbuch, S. 1 — 150. 2 Stun-
 den. Hr. Prof. R. Rauchenstein. Virgil. Eclog. I, IV, V, VI, VII, VIII, IX.
 Georg. I, II, III, IV. Aen. I, II ganz, aus den folgenden Gesängen Einzelnes. (Ausgabe
 von Ladewig.) Profobische Uebungen.

Griechisch. 6 Stunden. 4 Stunden Hr. Prof. Fr. Rauchenstein. 3 Stunden
 Homeri Ilias I — XIII. XV, 390 — 746, XVI, XVIII; XII theilweise XXI, XXII
 und aus XXIV viele Stellen memorirt; 1 Stunde Syntax nach Kost's Parallelgrammatik,
 S. 142. — 158 und S. 164 — 186, und Wortableitungslehre S. 113 — 116. 2 Stunden
 Hr. Prof. R. Rauchenstein. Von Herodot das I. Buch mit wenigen Auslassungen ganz,
 vom II. die größere Hälfte (Ausgabe von Hardy). Theilweise retrovertirt.

Deutsch. 3 Stunden. Hr. Prof. Kochholz. Mittel- und Althochdeutsch, nach W. Bäckernagels Lesebuch 1. Bd. Neuere abhandelnde Prosa. Sprech- und Stylübungen.

Französisch. 2 Stunden. Hr. Prof. Dessoulavy. Schriftliche und mündliche Uebungen in der Syntax (Mager S. 267 — 333). Lehre prosaischer und poetischer Stücke. Zergliederung dieser Lehrstücke verbunden mit Uebungen im Wiedererzählen. Memoriren einiger Dichtungen. (Mager 2r Band.)

Geschichte. 3 Stunden. Hr. Prof. Holzinger. Alte Geschichte und zwar Griechische von Alexanders Tode an, und Römische bis zum Schlusse der ersten Periode der Kaisergeschichte mit Nero's Tod.

Mathematik. 3 Stunden. Hr. Prof. Mosbrugger. a. Geometrie und Trigonometrie. b. Stereometrie. c. Algebra, Gleichungen des dritten Grades; Theorie der Kettenbrüche, nebst deren Anwendung; Entwicklung der Logarithmen in Reihen.

Naturgeschichte. 2 Stunden. Hr. Prof. Th. Zschokke. Geologie und Geognosie.

Physik. Sommer 4 Stunden. Winter 3 Stunden. Hr. Prof. Schinz. Gemeinsam mit Klasse II. der Gewerbschule.

Chemie. Winterhalbjahr 1 Stunde. Hr. Prof. Volley. Die Lehre von der chemischen Verwandtschaft, gebrängte Uebersicht der einfachen Stoffe und Verbindungen der unorganischen Natur.

IV. Klasse.

Latin. 8 Stunden. Hr. Prof. R. Rauchenstein. Cic. de senect. Ausgabe von Sommerbr. Orator, Ausgabe von Zahn. De nat. deor. lib. I und von II die Hälfte, Ausg. von Schömann. Quintil. inst. or. lib. X, Ausg. von Bonnell. Tacit. Ann. I, II, einige Abschnitte aus III und IV, Ausg. v. Ripperdei. Aus Horaz ed. Orell. min. 50 Oden und Epoden, 7 Satiren aus beiden Büchern, 6 Episteln aus dem I Buch, das II ganz. Ars poetica. Von Horaz ein großer Theil memorirt. Aus Zumpt's Aufgaben 376 Seiten theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Häufige Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Latein und freie lat. Umschreibungen griech. Texte. Lateinische Aufsätze über gegebene Themen.

Griechisch. 7 Stunden. Hr. Prof. Rauchenstein. Aus Dystas sämmtlichen ausgewählten Reden mit Ausnahme der XIX in der Ausgabe von Rauchenstein. Aus desselben Ausgabe des Isokrates Panegyrr. und Areopag. Von Demosthenes die 8 ersten Philipp. Reden, Ausgabe von Westermann. Aus Stoll's elegischer und epigr. Anthologie die meisten Stücke. Euripides Bacchen und Iphig. Taur. Ausgabe von Schöne. Sophokles König Oedip. und vom Oedip. auf Kol. die Hälfte, Ausgabe von Schneidewin. Vom Neujahr an wurde eine dieser Stunden verwendet zur Besprechung von Gegenständen aus der Psychologie und Logik als philosophische Propädeutik.

Deutsch. 3 Stunden. Hr. Prof. Kochholz. Deutsche Literaturgeschichte. Sprach- und Stylübungen.

Französisch. 3 Stunden. Hr. Prof. Dessoulavy. Lectüre in Mager's Chrestomathie, mit besonderer Hinweisung auf die Eigenthümlichkeiten und Abweichungen der französischen

Sprache von andern. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische, einiger historischer Werke von Schiller; schriftliche und mündliche Stylübungen. Abriss der französischen Literaturgeschichte bis zum Ende des 18ten Jahrhunderts.

Geschichte. 4 Stunden. Hr. Prof. Holzinger. Uebersicht der Römischen Kaisergeschichte. Geschichte des Mittelalters und der neuern Zeit bis zum Ausbruch des 30jährigen Krieges.

Mathematik. 2 Stunden. Hr. Prof. Mosbrugger. Wiederholungskurs der Vorträge der drei untern Klassen.

Naturgeschichte. Im Sommersemester 2 Stunden. Hr. Prof. Th. Zschokke. Anatomie und Physiologie des Menschen. Zusammen mit der IV. Gewerbschulklasse.

Religionsunterricht.

Gemeinsam für die entsprechenden Klassen der Gewerbschule und des Gymnasiums.

a. Katholischer Religionsunterricht. Herr Pfarrer Doswald.

I. Klasse.

2 Stunden wöchentlich. Geschichtliche Einleitung in die heiligen Schriften des Neuen Testaments.

II. Klasse.

2 Stunden wöchentlich. Uebersichtliche Darstellung der Geschichte der vorchristlichen Religionen.

III. Klasse.

2 Stunden wöchentlich. Christliche Glaubenslehre in wissenschaftlicher Form.

IV. Klasse.

2 Stunden wöchentlich. Christliche Moral nebst einer kirchengeschichtlichen Uebersicht.

b. Reformirter Religionsunterricht. Hr. Pfarrer Zschokke.

Jede Klasse 2 Stunden.

I. Klasse.

Einleitung in die Bücher des Alten Testaments. Geschichte des jüdischen Volkes bis zur Zeit Christi, mit besonderer Hervorhebung der theokratischen Verhältnisse in der Gesetzgebung und dem Prophetenthum. Geographie des Landes Palästina. Zuletzt noch Einleitung in die vier Evangelien.

II. Klasse.

Einleitung in die vier Evangelien. Geschichte des Lebens und Darstellung der Lehre Jesu nach den Synoptikern und Johannes. Die wichtigsten Lehreden Jesu (Bergpredigt, Parabeln

und Abschnitte aus Johannes) wurden ausführlich erklärt. Sodann wurden noch die 12 ersten Kapitel der Apostelgeschichte durchgegangen.

III. Klasse.

Das Leben und die Wirksamkeit des Apostel Paulus nach der Apostelgeschichte und seinen Briefen. Uebersichtliche Erklärung der übrigen apostolischen Briefe. Kirchengeschichte des apostolischen Zeitalters und der nachfolgenden Perioden, bis zu Karl dem Großen.

IV. Klasse.

Kirchengeschichte von Karl dem Großen an bis auf die neuere Zeit, wobei die Reformationgeschichte besonders einlässlich behandelt wurde. Sodann die Grundzüge der christlichen Glaubenslehre nach Hagenbach's Leitfaden.

Kunstzeichnen.

Herr A. Bschokke.

(Die beiden untern Klassen beider Abtheilungen in je 2 Stunden wöchentlich.)

Vom einfachen Umriss bis zu ausgeführten Zeichnungen, je nach Fleiß und Talent, sind Arbeiten in Bleistift, Kreide, Pastel, Tusche und Aquarel ausgeführt worden. Nur wenige Schüler versuchten sich, nach runden Formen und Körpern zu zeichnen. In der Auswahl der Vorlagen und Modelle ward möglichst Rücksicht auf künftiges Berufsfach genommen.

Gesang.

Herr Oberbet.

Der Gesangunterricht wird in zwei Abtheilungen ertheilt; am theoretischen Unterricht während des ersten Jahres sollen alle Schüler theilnehmen, während nur diejenigen, welche Anlage und Stimme zum Singen haben, ihn fortsetzen. Jede Abtheilung hat 2 Stunden wöchentlich.

